



Gemeinde

aktuell

September - Oktober 2023

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mecklenburgische Schweiz

Aber Jesus sagte:

*»Lasst doch die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran!
Das Himmelreich ist ja gerade für solche wie sie bestimmt.«*

Matthäus 19,14

Tschüss, Tante Ruth,



Hallo Tante Ruth, hier meldet sich dein alter gefiederter Kumpel Charlie. Bin gerade unsere alten Reviere abgeflogen über die ganze Mecklenburgische Schweiz bin ich gekreist. Da pfeifen es die Spatzen von den Dächern, dass Tante Ruth auch Oma Ruth ist. Ich habe es immer gewusst, Kinder magst du ganz besonders gern, kleine und große, dicke und dünne, die lieben und die frechen. Charlie war ja immer ganz besonders lieb, stimmt's? Aber nun brauchst du etwas mehr Zeit für dich, Manfred und die Enkel-Mädchen. Ich habe mal nachgerechnet: 23 Jahre hast du mit tollen Ideen, einem großen Herzen und viel Liebe viele, viele Kinder begleitet in Malchin, Teterow und Dargun, Und nicht nur die Kinder, sondern auch die Muttis, Vatis und

Großeltern. Ach Tante Ruth, aber ohne dich ist alles doof, gleich fange ich an zu heulen. So wie du spielen kannst, wie du Geschichten von Gott und Jesus erzählst, das kann kein anderer. Deine Augen werden dann ganz groß und du bist so begeistert, mir klappt dann immer der Schnabel runter, wenn du so spannend erzählst. Da habe ich verstanden, dass Gott mich Charlie-Vogel lieb hat. Und die vielen Kinder und Erwachsenen haben das auch kapiert. Danke, Tante Ruth, das werde ich nie vergessen, vielen Dank und ich drück dich ganz doll. Corona ist ja zum Glück nicht mehr. Weißt du noch, wie wir im Fernsehen aufgetreten sind? Alle Kinder grüßen dich und wünschen dir alles Gute. Wir vermissen dich jetzt schon.

Liebste Grüße,
dein gefiederter
Freund Charlie



Verabschiedung von Ruth Dahms und Uta Fritz im Sozialwerk

Im Juli verabschiedeten wir mit Segensworten, einer kleinen Abschiedsfeier und Bildern aus „Segens-Momenten“ ihrer Arbeit unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Weggefährtinnen aus dem Sozialwerk Uta Fritz und Ruth Dahms.

Es fiel uns schwer Ruth in den Ruhestand und Uta nach 10jähriger Tätigkeit in der Verwaltung und Ambulanten Betreuung in der Häuslichkeit gehen zu lassen.

„Ihr seid das Licht der Welt. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäus 5,14+16)“ mit diesen Worten verabschiedeten wir unsere Kolleginnen und wir wissen, dass wir sie vermissen werden. Für Uta hieß es, dass es an der Zeit war, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen, welcher Gott ihr weisen wird.

Ruth hinterlässt mit ihrer Arbeit, ihrem großen Herzen und Vertrauen einen Fußabdruck, nicht nur hier im Sozialwerk,

den wohl keiner einnehmen kann. Wir sind sehr dankbar, dass sie uns noch ein wenig in der ehrenamtlichen Arbeit unterstützen wird.

Wir wünschen unseren ehemaligen Kolleginnen Gottes Segen auf ihrem neuen Weg und sind sehr dankbar für ihre Arbeit, ihr Herz und Engagement für die Menschen, die sie begleitet und betreut haben und so über viele Jahre hinweg das Bild des Sozialwerkes geprägt haben.

Herzliche Grüße aus dem Sozialwerk

Eure Rica Düde-Grandke



7 Fragen an: **Friedhelm Dahms**



In dieser Rubrik beantworten in jeder Ausgabe Menschen aus unserer Gemeinde sieben Fragen. Die erste Frage stammt jeweils von der vorgestellten Person der letzten Ausgabe. Diesmal antwortet Friedhelm Dahms (62) aus Malchin.

1. Esther Englert aus der letzten Ausgabe fragt: „Friedhelm, was motiviert dich in deinem persönlichen Glauben?“

Seit Anfang des Jahres höre ich täglich ERF-Radio zu Hause und sogar im Auto. Ich freue mich jeden Tag auf die Bibelauslegungen in verschiedensten Formen und ich bin dankbar, die Bibel so noch besser kennen zu lernen.

2. Wofür bist du dankbar, was anderen einfach selbstverständlich erscheint?

Arbeit zu haben hört sich sehr selbstverständlich an, jedoch als selbstständiger Handwerker ist es halt nicht immer so normal genug Arbeit für alle Mitarbeiter zu haben. Rückblickend bin ich immer wieder erstaunt, wie gut uns Gott mit Arbeit versorgt hatte.

3. Welchen Menschen würdest du gerne persönlich kennenlernen?

Mich interessiert unsere Familiengeschichte sehr, daher würde ich gern meinen Urgroßvater, Carl Dahms, persönlich kennen lernen und nachfragen, wie es ihm damals erging, als er mit seinem Bruder nach Malchin kam.

4. Was ist deine größte Herausforderung im Leben als Christ?

Als Christ einen Betrieb und Mitarbeiter

zu leiten ist nicht immer sehr leicht. Ich muss oft Entscheidungen treffen, sollte aber möglichst keine Fehler machen. Das gelingt mir aber nicht immer, denn ich bin auch nur ein Mensch, aber ich weiß, dass Gott an meiner Seite ist und mich unterstützt. Das ist mir eine große Hilfe und Entlastung.

5. Welche Entwicklung in unserer Zeit macht dir Angst?

Ich stelle fest, dass die Menschen weniger beziehungsfähig sind. Im Umgang mit unseren Lehrlingen und Mitarbeitern fällt mir auf, dass die Arbeit sehr darunter leidet, wenn die Beziehung zu den Eltern oder Partnern nicht funktioniert.

6. Welchen Wunsch hast du für uns als Gemeinde?

Ich wünsche uns in Malchin wieder eine regelmäßige Zeit des Bibelgesprächs. Ich vermisse es sehr, sich auszutauschen und zu beten.

7. Welche Frage hast du an Anita Paal, der die 7 Fragen in der nächsten Ausgabe beantwortet wird?

Liebe Anita, worüber hast du dich im letzten Jahr in der Darguner Gemeinde besonders erfreut?

September Oktober

01. Se	Elise Neumann	01. Se	Marlene Dohse
02. Se	Antonia Kasten	02. Se	Marie Franz (1)
03. Se	Marianne Piontke	03. Se	Elise Franz (1)
04. Se	Mark Dohse (1)	04. Se	Ingrid Ignommes (1)
05. Se	Katharina Franz-Lohmann (1)	05. Se	Juliane Lander
06. Se	Katharina Tabbert	06. Se	Brigitte Martini
07. Se	Manuel Groll	07. Se	Christine Engel
08. Se	Betty Badewinkel (1)	08. Se	Wolfgang Engel (1)
09. Se	Werner Höltinger (1)	09. Se	Marlene Friedrich Engel (1)
10. Se	Wolfgang Engel	10. Se	Juliane Mark
11. Se	Gabriele Loh (1)	11. Se	Elise Christa Badewinkel (1)
12. Se	Frank Wiese	12. Se	Ingrid Wied
13. Se	Markus Lippert	13. Se	Christine Engel
14. Se	Christine Engel	14. Se	Christine Engel
15. Se	Christine Engel	15. Se	Christine Engel
16. Se	Christine Engel	16. Se	Christine Engel
17. Se	Christine Engel	17. Se	Christine Engel
18. Se	Christine Engel	18. Se	Christine Engel
19. Se	Christine Engel	19. Se	Christine Engel
20. Se	Christine Engel	20. Se	Christine Engel
21. Se	Christine Engel	21. Se	Christine Engel
22. Se	Christine Engel	22. Se	Christine Engel
23. Se	Christine Engel	23. Se	Christine Engel
24. Se	Christine Engel	24. Se	Christine Engel
25. Se	Christine Engel	25. Se	Christine Engel
26. Se	Christine Engel	26. Se	Christine Engel
27. Se	Christine Engel	27. Se	Christine Engel
28. Se	Christine Engel	28. Se	Christine Engel
29. Se	Christine Engel	29. Se	Christine Engel
30. Se	Christine Engel	30. Se	Christine Engel

**Diese Daten sind in der Online-Ausgabe
nicht verfügbar!**

**»Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.«**

Psalm 103,13

Wir gratulieren ganz herzlich & wünschen Gottes Segen! Wer an dieser Stelle auch gerne genannt werden möchte, melde sich bitte bei der Redaktion (siehe letzte Seite).

Aus dem Gemeindeleben & mehr

Neues aus dem GJW MV (www.gjw-mv.de)

20.-22.10. Jungschartag XXL in Malchin (8-13 Jahre)

Landesverband MV aktuell (www.efg-mv.de)

24.09. Landesverbandssonntag mit „Kanzeltausch“

21.10. Gottesdienstwerkstatt in Wismar

29.10.-03.11. Seniorenfreizeit in Waren/Müritz

(alle ab 60, www.efg-mv.net/aktuell/seniorenfreizeit)

03.11. Abend der Gemeindeleitungen

Sozialwerk aktuell

Die Mitgliederversammlung des Sozialwerkes findet am Do, 21.09. um 18:00 Uhr im Begegnungszentrum Malchin statt. Herzliche Einladung!

Neue Veranstaltungen im EFGemeindekalender:

kreativ & inklusiv

„MITEINANDER - STATT NEBENEINANDER IN DER MECKLENBURGISCHEN SCHWEIZ“

„Inklusiv & Kreativ“ sind wöchentliche Kreativnachmittage für Menschen mit und ohne Behinderung. Gemeinsam können wir singen, basteln, spielen oder auch kochen. Jeder darf kommen und seine Ideen einbringen. Die Vormittage finden jede Woche donnerstags um 10:00 Uhr im Begegnungszentrum Malchin und freitags um 09:00 Uhr im Café Haltestelle Teterow statt.

Will-Kommen-Café

Beim wöchentlichen interkulturellen Will-Kommen-Café sitzen viele unterschiedliche Menschen an einem Tisch: Ältere und Jüngere, alt Eingesessene und frisch Zugezogene, Menschen mit und Menschen ohne Fluchtgeschichte. Über Kaffee und Kuchen kommen wir ins Gespräch, lernen einander kennen und wertschätzen - und schaffen so eine neue und vielfältige Gemeinschaft. Herzliche Einladung mal reinzuschauen: jeden Donnerstag um 15:30 Uhr in der EFG Teterow.

In dieser Rubrik geht es ums praktische Mitmachen: Falls ihr in irgendeinem Bereich Unterstützung braucht, eine Suchanzeige aufgeben wollt oder euch vielleicht bei jemandem bedanken wollt, ist das an dieser Stelle möglich! Eure Einsendungen bitte bis zum Redaktionsschluss an uns (siehe letzte Seite).

Neues aus der Bücherstube

Auch in dieser Ausgabe wird wieder unter allen, die sich bis zum 05.10. bei der Redaktion melden, ein 5 EUR-Gutschein für die Bücherstube verlost. Aber auch ohne Gutschein lohnt sich ein Besuch in der Bücherstube, egal, ob direkt in Teterow nach den Sonntagsgottesdiensten oder online in der Gemeinde-App.

Aber nicht nur Bücher, sondern auch kleine Präsente zum Verschenken sind in der Bücherstube erhältlich.



WOHNUNG FREI

Im Teterower Gemeindehaus gibt es in Kürze wieder eine freie Wohnung. Die 2,5 Zimmerwohnung hat 56 m² und ist im September/Oktober 2023 bezugsfertig. Bei Interesse meldet euch bei Günter Engel (E-Mail: guenter.engel@efg-malchin.de)

NEUIGKEITEN „HEIZUNG & ENERGIE“

> Ja oder nein?

Im Anschluss an die zwei Gemeindeforen zu Energiefragen und dem Austausch vieler Informationen muss nun eine Entscheidung getroffen werden. Aus diesem Grund laden wir euch herzlich ein zu einer Gemeindeversammlung am Mi, 25.10. um 19:30 Uhr nach Malchin.

Wir wollen ein Beschluss fassen über die eventuelle Anschaffung einer Luft-Wärmepumpen-Heizung in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach in Malchin. Die genaue Beschlussvorlage werden wir im Vorfeld veröffentlichen.

> Unterstützer gesucht!

Für die Finanzierung der Anlage inklusive der staatlichen Förderung ist die Aufnahme eines Kredits erforderlich. Um die Kreditsumme (die von der Freikirchenbank erteilt wird) geringer zu halten und entsprechend Zinszahlungen zu verringern, suchen wir Unterstützer, die dieses Anliegen mit einem über die o.g. Bank gesicherten Geschwisterdarlehen oder auch eine einmalige oder regelmäßige Spende mittragen wollen und können.

Bei Interesse oder weiteren Fragen diesbezüglich wendet euch bitte an Wilhelm Dahms oder Claudia Engel.

Das haben wir erlebt

*„Der Herr gibt den Müden Kraft und den Erschöpften, Stärke!
Die auf Ihn hoffen, schöpfen neue Kraft.“ Jesaja 40,29-31
„Macht Euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn
wird euch Mut geben.“ Nehemia 8,10*

Liebe Ruth, danke sagen die Darguner für deine unerschöpfte Liebe im Dienst für den Herrn Jesus. Jesus sagt, lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Himmelreich. Du bist ein Urgestein der Gemeinde Malchin und immer noch für die Kinder seit den 1980er Jahren Tante Ruth. In Dargun wirst du ganz liebevoll Kindertante genannt, wenn du donnerstags immer von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr mit ihnen gesungen, gebastelt, gespielt und ihnen von Jesus erzählt hast. Wie diese Jahre doch vergangen sind, denn du bist gleich nach Deiner Elternzeit als „Kindertante“ eingestellt worden. Und wir wissen alle, wie groß deine Kinder mittlerweile sind. Durch Edgar Knittel warst du in den 1990er Jahren oft in Demmin in der Baptistengemeinde und auch Andrea und Thomas durften sich oft über deinen Besuch in Schwarzenhof freuen. Du warst hauptamtlich in der Diakonie Malchin/Dargun tätig und wirst es vielleicht ja weiterhin sein. Durch deine Kreativität und Liebe nahmen Kinderrüsten, Weihnachts- und Osterprogramme und viele Ausflüge, Gestalt an und sind heute noch im Kopf unserer Kinder erfreulich in Erinnerung geblieben. Liebe Ruth, du begleitest die Kinder schon seit ca. 40 Jahren. Erst unsere Kinder und dann sogar die Kinder unserer Kinder. Du schafftest es, die Kinder immer von neuem für so einiges zu begeistern und zu motivieren. Wir danken Gott sehr für die Liebe, die er dir ins Herz gelegt hat und auch die Zeit, die er dir für Gespräche, Gesang

und Spiele gegeben hat. Du warst und wirst es immer bleiben: ein Hirte im Auftrag Gottes. Die gestreuten Samenkörner, die du verstreut hast, sind weiterhin im Aufgehen und tragen ihre Früchte. Wir als Gemeinde Dargun sagen **DANKE** und wünschen dir von Herzen Gottes reichen Segen!

Adina Bodenteich



Das haben wir erlebt Jubiläum



75 Jahre war Abram, als er, von Gott gerufen, mit Sarai, seiner Frau, und Lot, seinem Neffen, von Haran aufbricht in ein neues Land. „Du sollst ein Segen sein“..., so hat es Gott bestimmt und so haben wir es neu gehört am 18.6. im Gottesdienst anlässlich unseres 75jährigen Gemeindegeburtstages. Was haben Abram und seine Familie nicht alles erlebt! Reichtum und Wohlstand, aber auch Streit und Trennung und immer wieder die eine

Verheißung, dass aus ihnen ein großes Volk werden würde. Gern haben wir uns an diesem besonderen Gottesdienst an die alten Verheißungen erinnert und die Berufung zum Segen für Nachbarn, Freunde und Hilfesuchende neu angenommen. Durch die Taufzeugnisse in verschiedenen Sprachen durften wir als älter werdende Gemeinde neuen Segen erfahren.

Markus Lippold



Das werden wir erleben Israel 2024



Nächstes Jahr in Jerusalem! Es kann losgehen! Ab September treffen wir uns als ökumenische Jugend in Teterow zweimal im Monat zum Kennenlernen und Vorbereiten. Vor uns liegt eine spannende Zeit und dankbar sind wir für jedes Gebet. Unser guter Gott möge die Vorbereitung, die Reise und die Rückkehr segnen. Vom 6. - 15. Februar 2024 reisen wir unter der Überschrift: „Gegen das Vergessen“. Wir wollen die Orte besuchen, von denen wir schon so oft gehört haben, weil es das Land der Bibel ist. Vergessen wollen wir aber auch nicht die Geschichte, die unser Land mit Israel verbindet. Mögen wir an den alten Orten dem lebendigen Gott begegnen und mögen wir an den Orten der alten und jüngeren Geschichte Lernende sein. Gern wollen wir mit den Eindrücken der Reise dann im laufenden Jahr 2024 in den Kirchgemeinden berichten, aber auch in den Schulen von unseren Erfahrungen erzählen.

Wenn die Jugend nach Jerusalem fährt, dann fahren wir wenigstens nach Babylon. Nein, die geplante Reise der Bibelunterrichtsklasse nach Berlin auf die Museumsinsel ist eine ganz eigene Geschichte. Gemeinsam mit der Bibelunterrichtsgruppe aus Rostock planen Thomas Ilg und ich die Reise in die Vergangenheit. Denn auch das alte Babylon hat eine große Bedeutung in der biblischen Überlieferung. Babylon war ein entscheidender Wendepunkt in der Geschichte Israels und hat große Bedeutung in so mancher biblischen Botschaft. Jedenfalls wollen wir am 23. September nach Berlin auf die Museumsinsel. Denn dort kann man die Prachtstraße aus dem alten Babylon bewundern, eine Straße, durch die das Volk Israel in die Gefangenschaft geführt worden ist. Eine Straße, die Gott sein Volk geführt hat und die Gott nicht zur Einbahnstraße werden lassen hat. Dass diese alte Prachtstraße ganz in unserer Nähe zu bewundern ist, macht auch deutlich, dass auch die große Zeit Babylons von Gott gezählt war. So viele Weltreiche sind gekommen und gegangen. Das Vertrauen auf Gott hat zu allen Zeiten Menschen ermöglicht, ihren Weg zu finden und zu gehen. Möge uns die Reise nach Babylon dies und vieles andere deutlich werden lassen!

Markus Lippold

Gott, du hast mein Leben in einen Auftrag gestellt,
manchmal wünschte ich mir, du hättest jemand anderen gewählt.
Denn in diese Zeiten sind nicht leicht,
jeder dritte Satz beginnt mit einem vielleicht.
Vielleicht nicht heute, aber morgen.
Vielleicht kann ich das bei dir borgen.
Vielleicht wird er ja nicht gehen.
Vielleicht werden wir uns nächste Woche sehen.
Ganz ehrlich: wenn wir uns gegenseitig noch nicht mal ertragen,
wie sollen wir den gemeinsam einen Schritt zur Versöhnung wagen.
Das ist die Frage, die sich hier jeder stellt.
Wer hat denn dann bitte das Thema gewählt?
Doch ich glaube fest daran,
dass Gott dazu ganz viel sagen kann.
Er hat das Wort „Versöhnung“ nicht nur geschaffen,
sondern er kämpft dafür mit seinen eigenen Waffen.
Er hat seinen Sohn gesandt, gekleidet in ein normales Gewand.
Jesus, ganz Gott, ganz Mensch,
etwas was jeder Christ anerkennt.
Auf ihm gründet sich die Einigkeit,
er steht zur Begründung der Gemeinden bereit.
Doch eine Sache dürfen wir nie vergessen:
Es ist der Auftrag Gottes sich an der Versöhnung zu messen.
Es ist unser Umgang miteinander, der entscheidend ist,
auch wenn man das zu gerne vergisst.
Der Raum wird getragen von der großen Stille.
Vater, ist das wirklich dein Wille?
Müssen wir unserm ärgsten Feind die Hände reichen,
oder reicht es auch nur, wenn wir nicht von der Stelle weichen?
Sollen wir ihm wirklich in die Augen schauen?
Ihm am Ende sogar ganz vertrauen?
Ich kann dir darauf keine passende Antwort geben,
ganz ehrlich: dafür benehme ich mich viel zu oft selber daneben.

Wir sind erreichbar

PASTOR

Markus Lippold

Büro Teterow

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow

Telefon: 03996 1571274

E-Mail: Markus.Lippold@efg-teterow.de

Privat: Neu Panstorf 30, 17139 Remplin

GEMEINDEBEREICH MALCHIN

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin

Leitung: **Swantje Dahms, Wilhelm Dahms**

Telefon: 0162 7800926 (Swantje Dahms)

0162 3287339 (Wilhelm Dahms)

E-Mail: Swantje.Dahms@efg-malchin.de

Wilhelm.Dahms@efg-malchin.de

GEMEINDEBEREICH TETEROW

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow

Leitung: **Marcus Winkler, Tobias Engel**

Telefon: 0151 28759757 (Marcus Winkler)

03996 157735 (Tobias Engel)

E-Mail: Marcus.Winkler@efg-teterow.de

Tobias.Engel@efg-teterow.de

GEMEINDEBEREICH DARGUN

Schloßstraße 58, 17159 Dargun

Leitung: **Klaus Paal**

Telefon: 039959 20777

E-Mail: Klaus.Paal@efg-dargun.de

Unsere Gemeinde-App Communi „EFG Mecklenburgische Schweiz“



Impressum



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Mecklenburgische Schweiz**
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Rudolf-Fritz-Straße 1a
17139 Malchin

Internet: www.efg-meckschweiz.de

E-Mail: info@efg-meckschweiz.de

Spenden und andere Zahlungen bitte
immer unter Angabe von Namen und
Verwendungszweck auf folgendes Konto:

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Neubrandenburg - Demmin

IBAN: DE14 1505 0200 0510 0006 57

BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21NBS

REDAKTION:

Rosi Brack

Telefon: 03996 174787

E-Mail: Rosi.Brack@efg-teterow.de

Katrin Dahms

Telefon: 03994 223477

E-Mail: Katrin.Dahms@efg-malchin.de

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de

Markus Lippold

Telefon: 03996 159886

Markus.Lippold@efg-teterow.de

SATZ/LAYOUT/DRUCK:

Sebastian Engel

Telefon: 03996 121276

E-Mail: Gemeinde-aktuell@efg-malchin.de

Nächster Redaktionsschluss: Do, 05.10.2023

